



Stefanie Reich-Schupke

Nachwuchsförderung

Phlebologie – ein lebendiges, interdisziplinäres Fach mit Zukunft!

Die Phlebologie ist ein lebendiges, interdisziplinäres Fach mit aktuell sehr erfreulicher Entwicklung. In der wissenschaftlichen Gesellschaft, der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie (DGP), versammeln sich Allgemeinmediziner, Chirurgen, Dermatologen, Gefäßchirurgen, Gynäkologen, Internisten, Orthopäden und einzelne Kollegen anderer Fachbereiche.

Die Mitgliederzahlen der DGP sind in den letzten Jahren ebenso wie die Besucherzahlen der Kongresse stetig gestiegen (Abb. 1). Insbesondere hat die Zahl junger Kollegen und Kolleginnen, teils in Ausbildung und (noch) ohne Facharztbezeichnung, deutlich zugenommen. Die DGP würde sich freuen, wenn dieser „Aufwind“ weiter anhalten würde und unternimmt einiges, um für ihre Mitglieder

attraktiv zu sein und das Fach Phlebologie für junge Kollegen und Kolleginnen interessant und spannend zu machen. Was bietet die DGP Neueinsteigern und insbesondere dem wissenschaftlichen Nachwuchs?

Sektion „Junge Phlebologie“

Die Initiative „Junge Phlebologie“ wurde 2011/2012 als Arbeitsgemeinschaft inner-

halb des Vorstandes der DGP gegründet. Mithilfe dieses Forums ist es jungen Ärzten mit phlebologischem Interesse und Schwerpunkt möglich, miteinander in Kontakt zu treten und sich über verschiedene Bereiche wie Ausbildung, Fortbildung und Forschung auszutauschen. Voraussetzung zur aktiven Teilnahme in der Sektion „Junge Phlebologie“ ist eine Mitgliedschaft in der DGP. Diese

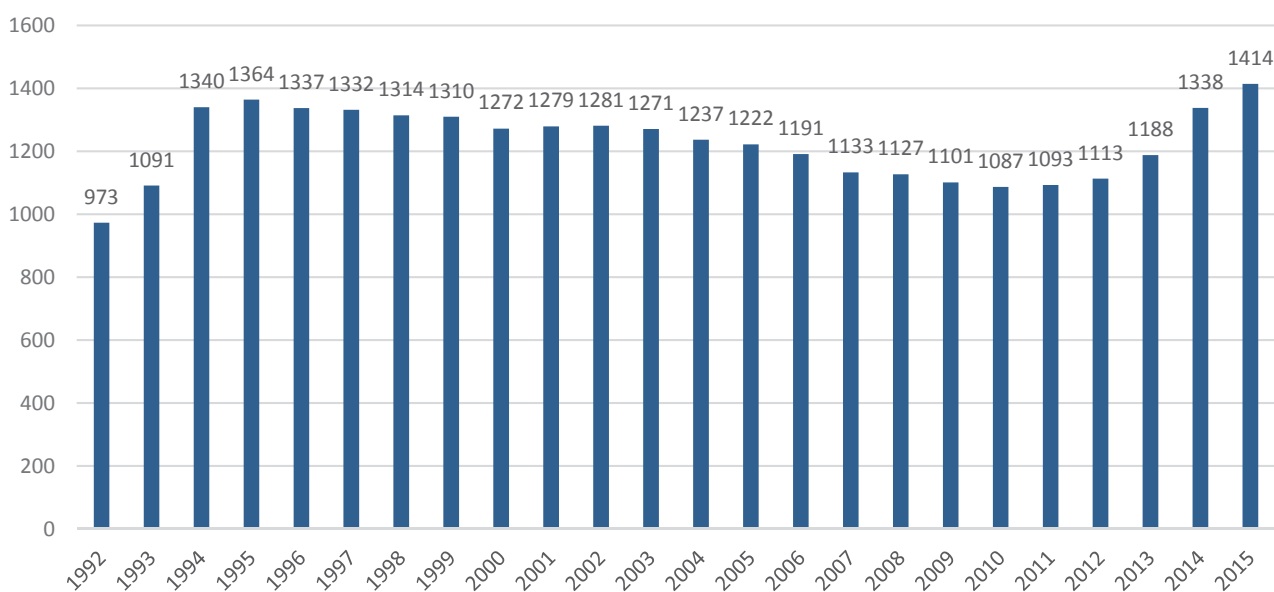


Abb. 1: Statistik der Mitgliederentwicklung.

ist für Kollegen ohne Facharztbezeichnung (für maximal 3 Jahre) kostenlos. Treffen finden alljährlich auf der Jahrestagung der DGP im **Weiterbildungsforum** und auf der **Phlebo-Party** statt.

Fortbildungsveranstaltungen und Workshops

Es gibt zahlreiche phlebologische **Fortbildungsveranstaltungen** und **Workshops** für phlebologische Einsteiger mit entsprechendem „Phlebo-Starters“-Logo, unter anderem im Rahmen der Jahrestagung. Außerdem gibt es im ganzen Land verteilt Kurse zur Sklerotherapie, zur Duplexuntersuchung von Beinvenen, zur endoluminalen Therapie und zu modernen OP-Techniken der Varizenchirurgie. Das Grundlagenwissen für die spezialisierten Kurse kann in sogenannten Basiskursen erworben werden. Diese finden jeweils einmal jährlich in Bonn sowie wechselnd im Norden und Süden Deutschlands statt (der nächste: 2.6.–5.6.2016, Göttingen).

Die Ausbildungsprogramme zur „Jungen Phlebologie“ sind so aufgebaut, dass sie auch auf die erforderlichen Kurse für das „**Phlebologische Fortbildungszertifikat**“ der DGP angerechnet werden können bzw. das Erlangen der Zusatzbezeichnung „Phlebologie“ inhaltlich unterstützen.

Hospitationsprogramm

Es gibt die Möglichkeit, in verschiedenen phlebologischen Einrichtungen – Praxen wie Kliniken – Stunden oder Tage zu hospitulieren, Abläufe oder spezielle Techniken der Diagnostik und/ oder Behandlung kennenzulernen oder einfach nur einen Einblick in die phlebologische Arbeit zu bekommen. Eine Liste der Hospitationszentren findet sich auf der Homepage der DGP (www.phlebology.de).

de). Die Bewerbung erfolgt mit einem Anmeldebogen über das Sekretariat der DGP.

Rubriken in Zeitschriften

Für phlebologische Einsteiger gibt es in der DGP-Zeitschrift „Phlebologie“ (Schattauer Verlag) die „**Fortbildung in Bildern**“ zu wechselnden, sehr praktisch orientierten Themen. Die Serie ist von jungen Phlebologen für junge Kollegen gestaltet. Die Serie „**Junge Phlebologie aktiv**“ – stellt ausgewählte Fortbildungsveranstaltungen vor, die besonders für phlebologische Einsteiger geeignet sind. Alle Beiträge sind auch online auf der Homepage des Verlags abrufbar. Über phlebologische Themen informiert auch die Zeitschrift „vasomed“ aus dem Viavital Verlag.

Wissenschaftliche Förderung

Vielfach findet die phlebologische Ausbildung ganz oder in Teilen in der Praxis oder in nicht-universitären Kliniken statt. Dort kann es kompliziert sein, wissenschaftliche Fragestellungen zu bearbeiten. Manchmal braucht es vielleicht aber auch nur einen erfahrenen **wissenschaftlichen Mentor**, der bei der Planung und Durchführung des Projektes berät und hilft. Einige wissenschaftlich erfahrene Phlebologen haben sich bereit erklärt, als Mentor für solche Projekte zur Verfügung zu stehen. Thema und Rahmen sind dabei völlig frei – es kann eine einzelne Fragestellung sein oder eine ganze Dissertation. Eine Liste der Mentoren findet sich ebenfalls auf der Homepage der DGP.

Dankenswerterweise gibt es auf Seiten der phlebologischen Industrie ebenfalls zahlreiche Bemühungen zur finanziellen Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. So

existieren verschiedene **Förderpreise** der Firmen Sigvaris, Medi, Bauerfeind, Kreussler, Schattauer, die sich an den phlebologischen Nachwuchs richten.

Phlebologische Stellenbörse

Mitunter ist es schwer, einen phlebologischen Weiterbildungsplatz zu finden. Auf der neu gestalteten DGP-Homepage findet sich daher nun auch eine phlebologische Stellenbörse für Weiterbildungsplätze. Hier können Gesuche und Angebote über das Sekretariat der DGP gelistet werden.

Wir hoffen, dass unsere Aktivitäten auch in den nächsten Monaten und Jahren noch erfolgreich fortgesetzt werden können und wir zahlreiche junge Kollegen für die Phlebologie begeistern können.

Korrespondenzadresse

PD Dr. Stefanie Reich-Schupke
Nachwuchsbeauftragte DGP
Fachärztin für Dermatologie & Venerologie
ZB Phlebologie, Lymphologie (DGL), Ärztliche Wundtherapie (DGFV)
Kongresspräsidentin DGP-Jahrestagung 2016
www.angio-phlebo-logie-2016.net
Königswall 16-18
45657 Recklinghausen
E-Mail: nachwuchs@phlebology.de // stefanie.reich-schupke@rub.de